

Das Zentrenprogramm – Werkzeuge für die Umsetzung

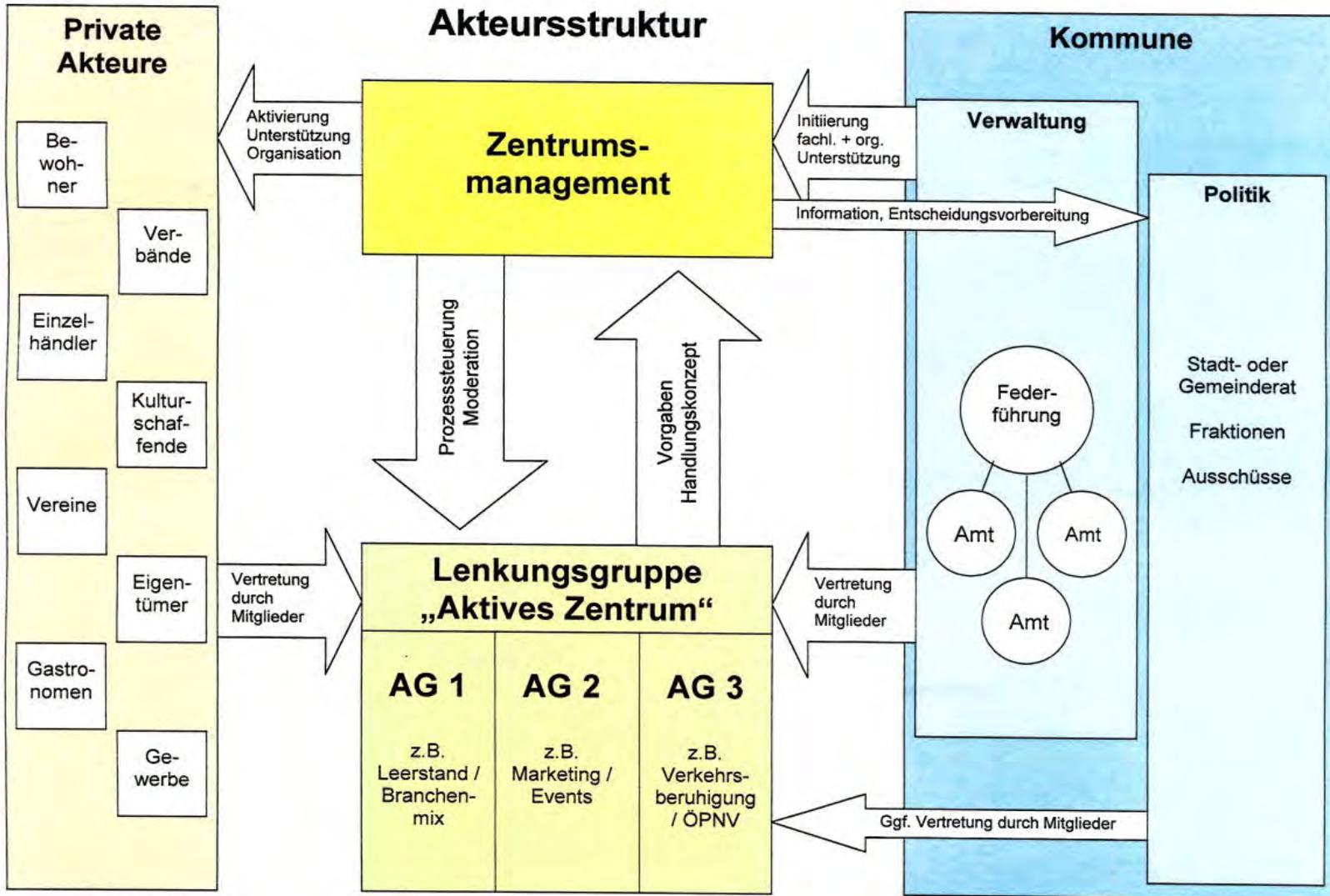
„Lokale Gremien und Zentrenmanagement“

Transferwerkstatt Hallstadt, 3. und 4. Februar 2011

Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

Akteurs- und Kooperationsstruktur



Aufgaben, Kompetenzen und Organisation der Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe steuert und begleitet die Programmumsetzung. Ihre wichtigste Aufgabe ist die:

- Vernetzung der lokalen Akteure
- Erarbeitung des Handlungskonzepts „Aktives Zentrum“, dabei insbesondere Projektauswahl, -Prioritätensetzung, Zeit- und Maßnahmenplan, Kosten- und Finanzierungsplanung
- Koordination der Umsetzung des Handlungskonzepts, insbesondere die Konzeption und Umsetzung von Projekten, Entscheidungen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Bewirtschaftung des Verfügungsfonds

Zusammensetzung und Konstituierung der Lenkungsgruppe

- Keine einseitige Besetzung
- Zusammensetzung muss sich immer an den Vor-Ort-Verhältnissen orientieren
- Private Gruppen wie Bewohnerschaft, Grundstücks- und Immobilieneigentümer, Gewerbetreibende, Einzelhändler, Handwerker und Dienstleister, Vertreter von Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Vertreter von im Zentrum agierenden Verbänden und Vereinen

Es sollte geprüft werden, ob

- alle wichtigen Akteure des Stadt- bzw. Ortszentrums eingebunden sind,
- von den eingebundenen Akteuren eine kontinuierliche Mitarbeit erbracht werden kann und
- die Mitwirkungsbereitschaft und die Kenntnisse und Fähigkeiten der Akteure das Programm voran bringen.

Größe der Lenkungsgruppe

- Personenzahl zwischen 10 und 20
- Auf bestehende Strukturen oder Organisationen zurückgreifen (gewählte Vertreter, z.B. Vorsitzender des Gewerbevereins)
- Doppelstrukturen vermeiden
- Einbindung der Verwaltung, insbesondere der Wirtschaftsförderung, der Stadtplanung/Sanierung, ggf. auch Tourismus, Bau-, Ordnungs- oder Liegenschaftsamt
- Einbindung der Verwaltungsspitze
- Einbindung des politischen Entscheidungsgremiums (Stadt- oder Gemeinderat bzw. Ortsrat)

Zentrumsmanagement

Aufgabe des Zentrumsmanagements

- Sicherung der Programmumsetzung
- Vernetzung und Aktivierung der lokalen Akteure
- Schnittstellenfunktion Kommune / Lenkungsgruppe / weitere Akteure
- Aufbau und Pflege effizienter Kommunikationsstrukturen
- Initiierung von Initiativen und Projekten
- Initiierung und Steuerung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Koordination / Bündelung sonstiger Aktivitäten zur Zentrenentwicklung
- Erstellung von Beratungs- und Entscheidungshilfen sowie Handlungsempfehlungen für Kommune und Lenkungsgruppe
- Administrative Aufgaben (z.B. Vor- und Nachbereitung / Moderation der Lenkungsgruppentreffen)
- Durchführung des Controllings und der Evaluation

Fachliche Qualitäten des Zentrumsmanagements

- Fachkenntnisse aus den Bereichen Stadtplanung, -erneuerung und -sanierung, Betriebs- und Immobilienwirtschaft sowie Stadtmarketing
- Kenntnis der relevanten Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten der Kommune, des Landes, des Bundes und der EU
- Kenntnis kommunaler Verfahrensabläufe und kommunaler Entscheidungsprozesse
- Kenntnisse über die im Fördergebiet bestehenden Strukturen und Entwicklungsvoraussetzungen
- Erfahrungen im Projektmanagement (Projektentwicklung, Planung, Finanzierung, Erfolgskontrolle)

Kompetenzen des Zentrumsmanagements

- Fähigkeit zur Steuerung komplexer Entwicklungsprozesse
- Gute Moderations- und Kommunikationsfähigkeit zur Einbindung der Akteure und Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessen
- Methodenkompetenz (für beteiligungsorientierte Planungsprozesse)
- Soziale Kompetenz (je nach Plangebiet auch Kommunikationserfahrung mit Migrant*innen) und Durchsetzungsfähigkeit
- Interdisziplinärer Background
- Medienkompetenz (Informations-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Ausbildung des Zentrumsmanagements

- Personen mit einem großen Querschnittswissen
- Personen aus den Bereichen Stadtplanung, Geographie, Stadtmarketing oder Wirtschaft

Form der Zusammenarbeit und Vertragsgestaltung

- Innerhalb eines festgelegten Rahmens eigenständiges Handeln ermöglichen
- Klärung, wem das Management weisungsbefugt ist und wer die Aktivitäten des Managements überprüft
- Befristete Teilanstellung für mindestens drei Jahre bei der Kommune oder Bearbeitung durch ein externes Büro in Form eines Werkvertrages

Einrichtung und Struktur des Managements

- Effektive Steuerung der Prozesse erfordert im kontinuierlichen Kontakt mit den Zentrenakteuren einen hohen Zeitaufwand.
- Bei privaten Akteuren bestehen oft Vorbehalte gegenüber dem Verwaltungshandeln.
- Neutrale und unabhängige Position des Managements ist wichtige Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit.
- Vergabe an externe Stelle
- Ein Planungsbüro für mehrere Kommunen des Förderprogramms
- Zentrumsmanagement sollte zumindest temporär vor Ort (im betreffenden Stadt- oder Ortszentrum) erreichbar sein.
- Einbindung des klassischen Citymanagements in die Aktivitäten des Zentrumsmanagements



Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

AKTIVE ZENTREN

LEITFAHREN ZUM STADTEBAUFORDERUNGSPROGRAMM

Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr